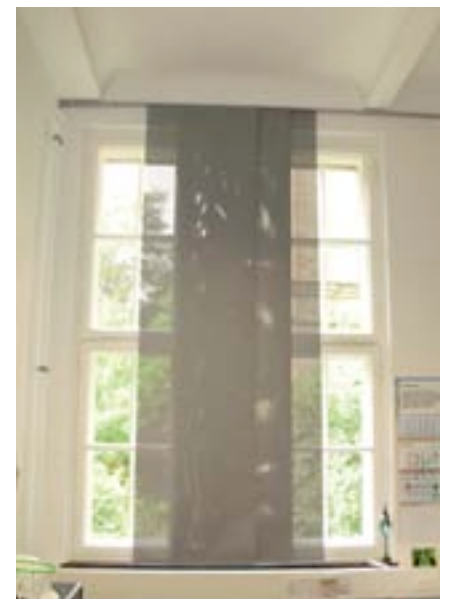




UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen: Angenehmes Klima in Büro- und Besprechungsräumen

Hell sind die Arbeitsplätze in der Alten Direktion, wo die Stiftung Zollverein ihren Sitz hat und das UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen betreut. Doch schwitzen muss niemand im Büro, wenn draußen die Temperaturen in die Höhe klettern. Blendwirkung durch Sonneneinstrahlung? Ebenfalls Fehlanzeige. Möglich machen es Sonnenschutz-Flächenvorhänge der Marke Solarmatic, die mit Sunworker-Stoffen des Textilproduzenten Dickson-Constant ausgestattet sind. Für die Montage war der Essener Raumausstatter-Meister Markus Grötting verantwortlich. Alle Maßnahmen zum Umbau des historischen Gebäudes wurden vom Büro planinghaus architekten bda aus Darmstadt geplant.



Die besondere technische Ausstattung des Gewebes eignet sich für die Bildschirmarbeitsplätze optimal.

Die 35 Sonnenschutzsysteme der Solarmatic-Reihe Softrail, die bis zu 470 Zentimeter breit und 270 Zentimeter hoch und für zwei- bis sechsflügelige Fensteranlagen konzipiert wurden, sind mit einem Sunworker-Screengewebe aus 100 Prozent hochfestem Polyester ausgestattet. Laut Lars Rippstein, Geschäftsführer der deutschen Niederlassung von Dickson-Constant, reflektiert das Material der frei verschiebbaren Paneele bis zu 95 Prozent der einfallenden Sonnenenergie, verhindert damit den lästigen Treibhauseffekt und hilft gleichzeitig Energie zu sparen. Eine massegefärbte Plastisol-Beschichtung sorgt für absolut lichtechte Farbpigmente. Die besondere technische Ausstattung des Gewebes sei



Auch bei hohen Temperaturen muss in dem alten Gebäude niemand schwitzen.



Das Material der frei verschiebbaren Paneele reflektiert bis zu 95 Prozent der einfallenden Sonnenenergie.

für die Bildschirmarbeitsplätze optimal. Weitere Eigenschaften des Materials: schwer entflammbar nach B1-DIN 4102, UV-beständig und rundum pflegeleicht.

„Mit der silberfarbenen Ausführung haben unsere Auftraggeber eine ansprechende und gleichzeitig edel wirkende Variante gewählt, die für moderne Akzente in dem historischen Gebäude sorgt“, erläutert Lars Rippstein die Gestaltungslinie. Die als „schönste Zeche der Welt“ beschriebene Essener Zeche Zollverein wurde 1847 gegründet und förderte täglich bis zu 12 000 Tonnen Kohle. 1986 wurde die Zeche stillgelegt, 1993 die Kokerei Zollverein. Die Übertageanlagen von Schacht XII und 3/7/10 stehen seit 1986 unter Denkmalschutz, die Kokerei seit dem Jahr 2000. Ein Jahr später nahm die UNESCO den Industriekomplex Zeche Zollverein in seine Welterbeliste auf. Auf dem Denkmalpfad Zollverein können Besucher heute den Weg der Kohle nachvollziehen.



Mit der silberfarbenen Ausführung wurde eine ansprechende und gleichzeitig edel wirkende Variante gewählt, die für moderne Akzente in dem historischen Gebäude sorgt.